

16/119

16/155 a - 155 b

155 A

1653 Januar 22., Metz

A

BRIEF [VON MARSCHALL CHARLES SCHOMBERG AN HEINRICH II. ZURLAUBEN]

---

Auf sein Ersuchen hin habe er an [Michel] Le Tellier geschrieben und diesen gebeten, sowohl seine, Zurlaubens, als auch die Kompanie von [Wolfgang Theodor] Reding an den Hof zu ziehen und sie auf ihre Sollbestände zu bringen.

Auf dieses Schreiben hin habe er mit Le Tellier persönlich unterhandelt. Dieser habe ihm bedeutet, dass er weder bevollmächtigt sei, die Kompanien an den Hof zu beordern, noch über deren "restablissement" zu befinden. Die Staatsfinanzen seien derart zerrüttet, dass ein diesbezügliches Gesuch an den König [Ludwig XIV.] kaum Aussichten auf Erfolg habe. Unter der Hand seien ihm zwar gewisse Zusicherungen gemacht worden, doch seien dies "que de leau Benite de la cour". Deshalb habe er [Barthélemy] Rolland gebeten, ein Mémoire zu verfassen und darin all die zahlreichen Verdienste aufzuzeigen, welche die Familie Zurlauben im Dienste Frankreichs erworben habe. Desgleichen habe er beim Grafen "De NosGens", der ihm und seiner Heimat sehr wohlgesinnt sei, interveniert.

---

Kopie sowie die Glosse von Heinrich II. Zurlauben in franz. Sprache  
AH 16, 325<sup>V</sup>, 326<sup>F</sup>

155 B

[1653]

A

MEMOIRE VON [BARTHELEMY] ROLLAND [ZUGUNSTEN VON HEINRICH II. ZURLAUBEN]

---

Die Familie Zurlauben sei die einzige Zugs, die dem Dienste des Königs stets treu geblieben sei. Diese verfüge in ihrer Heimat über grosses Ansehen, übertrage sich in ihr doch das Amt eines Ammanns vom Vater auf den Sohn. Gegenwärtig sei der Vater des Bittstellers [Beat II. Zurlauben] Inhaber dieser Würde.<sup>1</sup> Ihr